

FC Hilzingen – FSG 2:4 (2:1)

2:0 im Rückstand – aber die Damen halten die Fahne der FSG hoch!

Wie schon letztes Jahr hatte die FSG wieder die Ehre am Kirchweih-Wochenende gegen den FC Hilzingen anzutreten. Vor dieser Kulisse zu spielen ist immer etwas Besonderes. An Zuschauern mangelte es auch bei dem letzten Spiel des Tages nicht.

Die Favoritenrolle, die der FCH der FSG im Vorfeld eingeräumt hat, konnte in den ersten 45. Minuten zu keinem Zeitpunkt bestätigt werden. Viel zu chaotisch, hektisch und zu unüberlegt war der ganze Spielaufbau. Pässe folgen meilenweit ins Aus oder konnten von der „angespielten“ Person mit etwas Glück knapp hinter der Auslinie gestoppt werden. Aber nur wenn sie Lichtgeschwindigkeit rennen konnte. Folglich war der FCH viel bissiger, cleverer und eroberte sich Ball für Ball. In der 9. Minute hatte Trainer Fackler eigentlich schon keine Lust mehr auf den Konsum alkoholhaltiger Getränke am Abend. Mal wieder war er ungeduscht im Trikot des FC Wahlwies von seinem Spiel zu dem Spiel seiner Mädels gehetzt und dann so eine Leistung seiner Mädels zu sehen. Und zu allem Übel kam dann noch der Führungstreffer des FCs durch Carina Vogt. Keine Minute später kam es noch dicker für die FSG. Carina Vogt versenkte zum zweiten Mal den Ball im FSG-Gehäuse.

Kein Wunder, dass der Blutdruck vom Trainer in die Höhe schoss. 2:0 hinten, eine nicht sehr sehenswerte Leistung seiner Mannschaft und dann noch die Verletzung von Sabrina Mantel in der 12. Minute. Franziska Gräble ersetzte Mantel im FSG-Gehäuse. Danach dümpelte das Spiel so vor sich hin. Der FCH war nach wie vor die stärkere Mannschaft. Weitere Torschüsse konnte die Abwehr oder Gräble klären und auch die FSG testete die gegnerische Torhüterin. Da diese die Bälle nicht sicher hatte, musste man also auf Abpraller spekulieren. Wieso das die Mannschaft nicht tat ist und bleibt ein Mysterium. In der 44. Minute schaltete Nadine Muffler schneller als der Rest und konnte den Ball über ein paar Umwege in das Tor stupsen.

Nach der Halbzeitpause ersetzte Nadine Hetges Schnabo auf dem Platz.

In der zweiten Hälfte zeigte die FSG, dass sie besser ist und schaltete ein Gang hoch. Chance für Chance verstrich jedoch. In der 63. Minute wurde dann das umgesetzt was in der Pause angesprochen wurde. Nachsetzen! So konnte Hannah Tieke einen Abpraller der unsicheren Torhüterin zum Ausgleich einschieben. Zehn Minuten später hat der Schiedsrichter nach längerem Überlegen ein Handspiel des FCs gepfiffen. Bei dem fälligen Elfmeter war die Nervosität beinahe greifbar. Ist es der Führungstreffer oder nicht? Hat die FSG noch Aussichten auf ein Abend, wo ein Sieg betrunken werden kann?

Es lag in Franziska Hahns Hand. Die einzige Hoffnung: flach in die Ecke schießen. Und Hahn verwandelte genauso zum 2:3. Die Jubelschreie übertönten fast das Geschrei auf dem Rummel der Kirchweih. Fackler konnte etwas aufatmen und konnte auch die Kommentare der Spieler der ersten Mannschaft wieder etwas besser aufnehmen.

In der 77. Minute ersetzte Michelle Mutter Nadine Muffler auf dem Feld. Nun galt nur noch eins: nicht den Ausgleich bekommen. Gräble parierte einige Vorstöße der Hilzinger oder Annika Burmeister zog dem Sturm den Zahn.

In der 90. Minute wurde es etwas kurios. Die FSG bekam ein Freistoß vorm Strafraum. Franziska Hahn trat an und brachte den Ball aufs Tor. Hahn trete sich schon weg, weil der Ball in den Händen der Torhüterin war. Jedoch schien diese nicht mehr ganz Herr ihrer Kräfte zu sein. Sie ließ den eigentlich schon sicheren Ball wieder fallen und dieser kullerte dann ins Tor zum Endstand.

Man konnte zwar das Spiel gewinnen und so den zweiten Tabellenplatz verteidigen, jedoch waren noch gravierende Mängel festzustellen. Wenn man diese noch in Griff bekommt, kann Äxel Fackler auch mal ohne beinahe Herzinfarkt am Spielfeldrand stehen.

Tore:	1:0	(9. Min.)	Carina Vogt
	2:0	(10. Min.)	Carina Vogt
	2:1	(44. Min.)	Nadine Muffler
	2:2	(63. Min.)	Hannah Tieke
	2:3	(73. Min.)	Franziska Hahn
	2:4	(90. Min.)	Franziska Hahn